



Christian Grebe
wiss. Mitarbeiter

Judith Bauer
wiss. Mitarbeiterin

Lisa Luft
wiss. Mitarbeiterin

Prof. Dr. Hermann
Brandenburg
Projektleitung

„Brückenpflege“ - Nachbetreuung
vulnerabler Patienten nach Entlassung.
Die Evaluation poststationärer
Betreuung - Biberach (EPOS- B)

Teil B: Effekte eines Brückenpflege- Angebots auf
die Qualität des Transitionsprozesses vom
Akutkrankenhaus in die Häuslichkeit



Forschungsziel

- ▶ Ziel der Erhebung ist es, Effekte einer Brückenpflege-Intervention auf verschiedene Qualitätsdimensionen der Patientenversorgung zu bestimmen
- ▶ Primäres Outcome: Care Transition Measure (CTM-15)
(COLEMAN et al. 2005)



Methodik: Forschungsdesign

- ▶ quasi-experimentell mit Kontrollgruppe

- ▶ 2 Messzeitpunkte je Gruppe:
 - ▶ t0: Baseline
 - ▶ t1: nach Abschluss der Intervention (IG)
Entlassungstag + mittlere Dauer der Intervention (KG): 8-12
Tage



Methodik: Fallzahlschätzung

- ▶ Für den Nachweis eines mittleren Effekts ($f=0.25$) werden insgesamt $N=128$ Fälle benötigt (64 je Gruppe)

- ▶ voraussichtlich ca.140 versorgte Pat. von 07/15-03/17

Parameter der Poweranalyse in G*Power 3.1.9

Test	ANCOVA
Effect size f	0.25
α	0.05
Power	0.80
Numerator df	1
Number of groups	2
Number of covariates	1

- ▶ Kalkulation mit 50% Rücklauf

- ▶ Kontrollgruppe: $N > 100$ Fälle, Sampling mittels Propensity Score Matching (ROSENBAUM & RUBIN 1983)



Methodik: Messinstrumente

Primäres Outcome

- ▶ Care Transition Measure (CTM-15)
 - ▶ kritisches Verstehen des Managements der eigenen Gesundheit (u.a. Verantwortlichkeiten, Medikation)
 - ▶ Berücksichtigung von Präferenzen des Patienten bei der Planung der weiteren Versorgung
 - ▶ Vorbereitung auf das persönliche Gesundheitsmanagement
 - ▶ Vorliegen schriftlicher Verordnungen und Versorgungsplanung

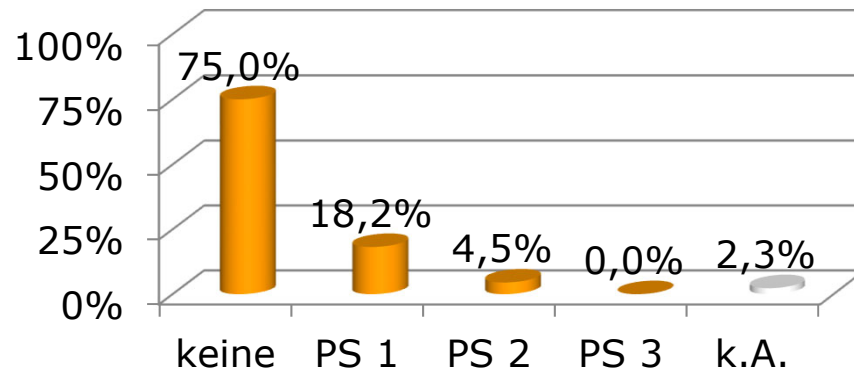
sekundäre Outcomes

- ▶ gesundheitsbezogene Lebensqualität (EQ5D) (HERDMAN et al., 2011)
- ▶ medikationsbezogene Adhärenz (MMAS-4) (MORISKY et al., 1986)
- ▶ habituelles subjektives Wohlbefinden (DALBERT, 1992)
- ▶ Zufriedenheit mit der Brückenpflege (Eigenentwicklung)

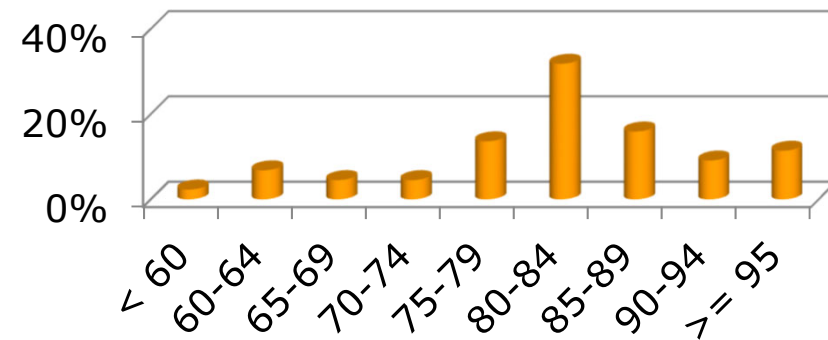


Zwischenergebnisse: Stichprobe (1)

Pflegestufen SGB XI

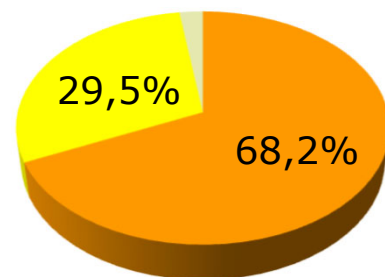


Alter



$\bar{x} = 79.2$ $SD = 9.0$

Geschlecht



weiblich männlich k.A.



Zwischenergebnisse: Stichprobe (2)

Dauer Krankenhaus-Aufenthalt	20,9 Tage
	SD 7,4 Spannweite 5-34
Anzahl Medikamente	9,6
	SD 3,5 Spannweite 2-19
Anzahl Diagnosen	9,5
	SD 3,7 Spannweite 3-18
FIM motorisch (13-91)	73,6 Punkte
	SD 11,8 Spannweite 35-91
FIM kognitiv (5-35)	21,0 Punkte
	SD: 4,0 Spannweite 20-35
iADL (0-8)	3,8 Punkte
	SD: 2,0
Auffälligkeiten in Kognition/ Stimmungslage Gedächtnis, Orientierung, Entscheidungen treffen, Gefahren erkennen, Wissen erwerben, Stimmungslage ängstlich/ gedrückt/ depressiv	bei mindestens 1 Item: 68,2% bei mindestens 2 Items: 40,9%

Zwischenergebnisse: Rahmen der Intervention



Anzahl Hausbesuche	2,68 SD 1,0 Spannweite 2-6
Zeitraum Brückenpflege	10,8 Tage SD 5,0 Spannweite 5-27
Gesamtdauer Hausbesuche	4,8 Stunden SD 2,0 Spannweite 2,5-10



Zwischenergebnisse: Leistungen

Antrag auf Neueinstufung SGB XI	33,3%
Organisation	
eines ambulanten Pflegedienstes	30,2%
der hauswirtschaftlichen Versorgung	41,9%
sonstiger Hilfen (Einkaufen, soziale Betreuung etc.)	55,8%
Beratung	
Selbstpflege	97,6%
Hilfsmittelgebrauch	93,0%
gesundheitsgerechtes Verhalten	97,7%
Ernährung	97,6%
Wundversorgung	27,3%
Medikamenteneinnahme	100,0%



derzeitige Trends zu den Outcomes

- ▶ CTM-15- Score steigt in der IG deutlich an (+30 Punkte)
- ▶ EQ5D-VAS steigt in der IG deutlich an (ca. +15 Punkte)

Danke, für Ihre Aufmerksamkeit !

**PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE VALLENDAR**

Kirchlich und staatlich anerkannte
Wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft



Pflegewissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Hermann Brandenburg

Dekan
Pflegewissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Gerontologische Pflege

Telefon 0261 6402328

Mail hbrandenburg@pthv.de

Zuständig für die qualitative Erhebung

Judith Bauer
Pflegewissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Gerontologische Pflege

Telefon 0261 6402412

Mail jbauer@pthv.de

Zuständig für die quantitative Erhebung

Christian Grebe
Pflegewissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Gerontologische Pflege

Telefon 0176 43113555

Mail cgrebe@pthv.de